Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 654

Hermann Julius Hermann: Die illuminierten Handschriften in Tirol (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich 1 = Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung). Leipzig 1905, 209. [Digitalisat]

No. 575. „Construktion der neuen Fortification", deutsch, Folio, XVIII. Jahrh. 208

ch., Wasserzeichen: ein Wappen, 194×310, *13 f.*; Beischriften in deutscher Cursive; Pläne zu Festungsbauten. Weisser Papierband. *Deutsche Arbeit des XVIII. Jahrh.*

f. 1—13: Dreizehn Pläne zur Anlage von Forts und Befestigungswerken.

Italien

No. 654. Gebetbuch, lateinisch, 8°, 1496. 209

m., 120×165, *202* 8°; gotische Cursive; Miniaturen, Randleisten und Initialen. Brauner Lederband (XVI. Jahrh.) mit reicher Goldpressung; der Vorderdeckel losgelöst. In den in Goldpressung verzierten Bordüren des Vorder- und Rückdeckels wiederholen sich vier Stanzen mit der Auferstehung Christi, der Kreuzigung Christi, der ehernen Schlange und dem Opfer des Abraham; in der Mitte des Vorderdeckels zwei Engel mit einem Wappen mit zwei gegeneinander gerichteten Greifen, darüber die Aufschrift: „Augustinus praepositus Novaecelle"; im Mittelfeld des Rückdeckels der Gekreuzigte mit Magdalena. Goldschnitt mit gestanzten Zickzacklinien.

In Klausen 1496 von Georg Hölzl auf Kosten des Richters in Klausen, Caspar Neuhauser, geschrieben. Der Codex befand sich im Besitze des Propstes Augustinus II. Schabel (1569—1581) von Neustift.

Der Schmuck des Codex besteht aus zahlreichen Miniaturen, Randleisten und Initialen. Die oft dilettantischen Miniaturen (durchschnittlich circa 75×115, sind entweder Vollbilder in schmalen farbigen Rahmen oder durch Leistchen in drei Bildchen untereinander geteilt. Die Bildchen zeigen deutlich den Stil der Tiroler Malerei des ausgehenden XV. Jahrh. und stehen insbesondere der Brixen-Neustifter Schule nahe. Sie sind in Deckfarben ausgeführt, die Schatten in dunkleren Nuancen eingetragen, die Haare in der Regel strohgelb, die Fleischteile rosenrot bemalt. Die Randleisten bestehen aus Spiralranken mit Akanthusblättern, wie sie in österreichischen Handschriften des XV. Jahrh. fast durchgehends vorkommen. Die Form der Akanthusblätter entspricht völlig der in dem Missale zu Innichen. Die Initialen zeigen in den Schäften in der Regel die wellenförmig gewundenen Blattranken, wie sie dem Zeitgeschmack entsprechen. Dem geglätteten Goldgrund entspricht im Innern des öfteren ein farbiger Teppichgrund.



Fig. 97. Innsbruck, Universitätsbibliothek, Cod. No. 654, *f. 33′*.

Voran gehen zwei Vorsatzblätter; auf der Rektoseite des zweiten Vollbild in rotem Rahmen: Allerheiligenbild auf rotem Teppichgrund; erkennbar sind die Heiligen: Andreas, Petrus, Sebastian, Benedikt, Katharina u. a.

f. 1 beginnt der „Cursus de omnibus sanctis". Randl. aus Blattranken in der angegebenen Art; grüne Init. *C* auf Goldgrund, innen rotes Teppichmuster.

f. 15′, Vollbild: Im Vordergrund einer Landschaft mit einem See kniet ein Mann in schwarzem Brokatgewand, offenbar der Besteller Caspar Neuhauser, im Gebete vor dem Gekreuzigten.

f. 16: „Cursus pro peccatis multum devotus". Randl. wie *f. 1*; Init. *A*.

f. 33′, Vollbild: Aus den Gräbern eines Kirchhofes, in dessen Hintergrund links eine Kapelle steht, während rechts vor einem Steinhaus ein Mann im Gebete kniet, steigen Skelette, mit Hacken, Bogen, Dreschflegel, Speeren etc. bewaffnet und vertreiben mit Speeren bewaffnete Männer aus dem Friedhof (**Fig. 97**).

f. 34: „Cursus pro defunctis fidelibus animabus". Randl. wie *f. 1*; Init. *D*.

f. 51′, Vollbild: In einer gotischen Halle sitzen rechts drei Männer mit Kerzen in den Händen auf einer Bank; links kniet ein Büssender mit entblösstem Oberleib mit einer Kerze in der Hand.

f. 52: „VII psalmi poenitentiales sequuntur". Randl. wie *f. 1* (mit Disteln); Init. *D*.

f. 66′, Vollbild: In einem Kirchhof (wie *f. 33′*) kniet ein Mann (der Besteller) betend vor einem Steinhaus; im Vordergrund eine kniende Frau mit dem Rosenkranz in den Händen.

f. 67: „Vigiliae mortuorum sequuntur". Randl. wie *f. 1*; schwarze Init. *U* auf Goldgrund.

f. 91: Indulgenz des Papstes Innocenz III. Randl. wie *f. 1* (mit stilisierten Blümchen); Init. *A*.

f. 93′, Vollbild: Goldenes Kruzifix mit dem Gekreuzigten (ähnlich wie auf *f. 15′*); an den vier Kreuzesbalken die Evangelistenzeichen.

f. 94: „Quatuor initia evangeliorum". Randl. wie *f. 1* (mit Blümchen); Init. *L*.

f. 100: „Incipiunter XV. orationes sanctae Brigitae". Randl. wie *f. 1*; Init. *O*.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 654

Hermann Julius Hermann: Die illuminierten Handschriften in Tirol (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich 1 = Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung). Leipzig 1905, 210. [Digitalisat]

f. 109′, Vollbild; oben im Rundbogen geschlossen: Maria in blauem mit goldenen Ähren verziertem Gewand, mit gefalteten Händen. Der Goldgrund ist mit roten, blauen und weissen Steinchen verziert.

f. 110: „Hanc orationem suprascriptam composuit S. Bonaventura, quam postea Innocentius papa IV confirmavit et dedit omnibus eam devote dicentibus de qualibet vice trecentos dies indulgentiarum". Randl. wie *f. 1* (mit Erdbeeren); Init. *D.*

f. 116′, Vollbild: Madonna beschützt mit ihrem Mantel eine Schar von Gläubigen, unter denen sich ein König und ein Papst befinden. Oben am Himmel erscheint Gott, der Pfeile mit dem Bogen abschiesst; im Hintergrund eine Landschaft.

f. 117: „Praefatio in itinerarium seu peregrinationem beatae virginis et dei genitricis Mariae". Randl. wie *f. 1* (mit Rosen); Init. *S.*

f. 122 beginnt eine Reihe von Miniaturen, die durch Querleistchen in drei streifenförmige Bildchen untereinander geteilt sind.

f. 122: Miniatur in drei Bildern untereinander. — Oben: ein Engel verkündet Joachim und Anna die Geburt der Maria. — In der Mitte: Joachim umarmt Anna. — Unten: die Geburt der Maria.

f. 122′: Oben: der Tempelgang der Maria. — In der Mitte: die betende Maria zwischen zwei Mädchen. — Unten: die Verlobung Marias.

f. 123: „Prima pars commemorans gesta virginis in primo vitae suae statu videlicet a die creationis seu conceptionis suae usque ad annuntiationem dominicam peracta; est oratio peccatorum iam primum a peccatis recedere pretendentium. Randl. wie *f. 1;* Init. *O.*

f. 132: Oben: die Verkündigung an Maria. — In der Mitte: die Heimsuchung. — Unten: die Geburt Christi.

f. 132′: Oben: die Beschneidung Christi. — In der Mitte: die Anbetung der Könige. — Unten: die Darstellung im Tempel.

f. 133: „Secunda pars commemorans gesta virginis in secundo vitae suae statu videlicet ab annuntiatione dominica usque ad completionem purificationis eius a partu peracta; est oratio incipientium iam peccata sua veraciter penitentium". Randl. wie *f. 1;* Init. *O.*

f. 143′: Oben: rechts Maria mit dem Kind, links: Joseph wird von einem Engel aufgefordert zu fliehen. — In der Mitte: die Flucht nach Ägypten. — Unten: Christus unter den Schriftgelehrten.

f. 144: Oben: links Maria spinnend, rechts: Joseph als Zimmermann bei der Arbeit, bei der ihm Jesus hilft. — In der Mitte: Joseph, Maria und Jesus bei Tisch. — Unten: Jesus und Maria im Gebet.

f. 144′: Tertia pars commemorans gesta virginis in tertio vitae suae statu videlicet a purificatione sua et oblatione filii sui in templo usque ad tricesimum annum eius seu baptismum peracta; est iterum oratio incipientium de cetero iam contra peccata pugnantium". Randl. wie *f. 1;* Init. *O.*

f. 153′: Oben: die Taufe Christi im Jordan. — In der Mitte: Versuchung Christi durch den Teufel. — Unten: Berufung der Apostel Petrus und Andreas.

f. 154: Oben: die Hochzeit zu Kana. — In der Mitte: Jesus predigend. — Unten: die Heilung des Lahmen.

f. 154′: Oben: die Auferweckung des Lazarus. — In der Mitte: Einzug Christi in Jerusalem. — Unten: Judas verkauft Christum.

f. 155: „Quarta pars commemorans gesta virginis in quarto vitae suae statu videlicet a baptismo salvatoris usque ad tempus passionis eius et mortis paracta; est oratio profitientium iam bene et utilites agentium.

f. 162′: Oben: das letzte Abendmahl. — In der Mitte: Christus am Ölberg. — Unten: der Verrat des Judas.

f. 163: Oben: die drei Apostel bringen die Botschaft Maria und Magdalena. — In der Mitte: die Verhöhnung Christi. — Unten: die Geisselung Christi.

f. 163′: Oben: die Dornenkrönung. — In der Mitte: Pilatus übergibt den Heiland den Juden. — Unten: die Kreuztragung.

f. 164: Oben: die Kreuzigung. — In der Mitte: die Kreuzabnahme. — Unten: die Grablegung.

f. 165: Quinta pars commemorans gesta virginis in quinto vitae suae statu videlicet ab hora cenae novissimae filii sui usque ad descensum eius in limbum peracta; est iterum oratio profitientium in adversitatibus pie et voluntarie degentium. Randl. wie *f. 1;* Init. *O.*

f. 177′: Oben: Christus in der Vorhölle. — In der Mitte: die Auferstehung Christi. — Unten: Christus erscheint der Maria.

f. 178: Oben: Christus und Magdalena (Noli me tangere). — In der Mitte: Christus unter den Aposteln. — Unten: die Himmelfahrt Christi.

f. 178′: Oben: die Herabkunft des heiligen Geistes. — In der Mitte: Predigt des Petrus. — Unten: der Tod der Maria.

f. 179: Sexta pars commemorans gesta virginis in sexto vitae suae statu videlicet a resurrectione filii eius usque ad ipsius assumptionem peracta; est oratio perfectorum iam celestia contemplantium. Randl. wie *f. 1,* Init. *O.*

f. 187′: Oben: ein Engel verkündet Maria den Tod. — In der Mitte: Tod der Maria. — Unten: Gebet der Apostel am Sterbebette der Madonna.

f. 188: Oben: Engel tragen Maria in den Himmel. — In der Mitte: Maria im Kreise der Seeligen. — Unten: die Krönung Marias.

f. 188′: Septima pars commemorans gesta virginis in septima vitae suae statu videlicet ab assumptione sua gloriosa usque in eternum regnatura, peracta et paragenda; est iterum oratio perfectorum iam sicure mortem expectantium. Randl. wie *f. 1,* Init. *O.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 654

Hermann Julius Hermann: Die illuminierten Handschriften in Tirol (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich 1 = Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung). Leipzig 1905, 211. [Digitalisat]

f. 198′: „Exclamatio de beatitudine eterna. Potest (si placeat) ad petitionem illius ultimae partis utpote ante conclusionem que incipit". Randl. wie *f. 1*, Init. *O.*

f. 202: „Finis itinerarii seu peregrinationis beatae Mariae virginis". — „Haec orationes scriptae sunt par me Georgium Höltzl de oppido Matikofen in expensis domini Caspar Newhauser, tunc temporis judex in Clusna in anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto vigesimo octavo die mensis Julii etc. Laus deo".

Fol. 656. Bibel, lateinisch, 8°, Anfang des XIV. Jahrh. 210

m., 115×167, *396* 8°; sehr kleine, gotische Minuskel in zwei Spalten; Initialen, z. T. mit Innenbildern. Weisser Lederband (XVI. Jahrh.) mit einer Bordüre mit Jagdszenen in Blindpressung; in den Ecken des Vorderdeckels Lilien, in denen des Rückdeckels Rosetten; die beiden Lederschliessen sind abgerissen.

Deutsche Arbeit vom Anfang des XIV. Jahrh. unter nordfranzösischem Einfluss. Der Codex stammt aus Stams im Oberinntal.

Der Codex enthält zu Beginn der einzelnen Bücher zahlreiche, in Deckfarben auf Goldgrund ausgeführte Initialen, die mit bunten phantastischen Drachen, sowie eingekerbten, umgestülpten Blättchen verziert sind. Vornehmlich sind Ultramarinblau, Fleischrosa, Rotbraun und Grün verwendet (verwandte Stücke: Universitätsbibliothek, Cod. No. 469, Ferdinandeum Cod. 1015 und 1120, Gries Cod. No. 16). Die künstlerische Verzierung steht völlig unter dem Einfluss der nordfranzösischen Miniaturmalerei der zweiten Hälfte des XIII. Jahrh.[1]).

f. 1: Prologus Hieronymi. Init. *F;* der Schaft der Initiale ist aus zwei roten Drachen gebildet; im Innern als Verzierung grüne umgestülpte eingekerbte Blättchen an roten Stilen. In derselben Weise fast alle Initialen im folgenden.

f. 3 (Genesis). Statt der Init. *I:* der segnende Christus mit Kreuznimbus (mit der Beischrift: ihs xpc); darunter ein Drache.

f. 18 (Exodus), Init. *H; f. 30′* (Leviticus), Init. *V; f. 39* (Numeri), Init. *L, f. 51′* (Deuteronomius), Init. *H; f. 62′* (Josua), Init. *E; f. 70* (liber judicum), Init. *P; f. 77′* (Ruth), Init. *I; f. 79′* (liber regum I), Init. *F; f. 89* (liber regum II), Init. *F; f. 97′* (liber regum III), Init. *E; f. 107* (liber regum IV), Init. *P; f. 115′* (liber paralipomenon I), Init. *A; f. 123* (liber paralipomenon II), Init. *C; f. 134* (liber I Esdrae), Init. *I; f. 136′* (liber II Esdrae), Init. *U; f. 140′* (liber III Esdrae), Init. *E; f. 145* (Tobias), Init. *T; f. 148* (Judith), Init. *A; f. 151′* (Esther), Init. *I; f. 156* (Hiob), Init. *V; f. 163* (Psalm 1), Init. *B; f. 165′* (Psalm 26), Init. *D; f. 167′* (Psalm 38), Init. *D; f. 169* (Psalm 52), Init. *D; f. 171* (Psalm 68), Init. *S; f. 173* (Psalm 80), Init. *E; f. 175* (Psalm 97), Init. *C; f. 177′* (Psalm 109), Init. *D; f. 183′* (Parabolae), Init. *P; f. 190* (Ecclesiastes), Init. *V; f. 192* (Cantica canticorum), Init. *O; f. 193′* (liber Sapientiae), Init. *D; f. 198* (Ecclesiasticus), Init. *O; f. 211′* (Isaias), Init. *V; f. 226′* (Jeremias), Init. *V; f. 244′* (Baruch), Init. *E; f. 246* (Ezechiel), Init. *E; f. 262′* (Daniel), Init. *A; f. 268′* (Osee), Init. *V; f. 271* (Johel), Init. *V; f. 272* (Amos), Init. *V; f. 273* (Abdias), Init. *V; f. 274* (Jonas), Init. *E; f. 275* (Micheas), Init. *V; f. 276* (Nahum), Init. *O; f. 277* (Habacuc), Init. *O; f. 278* (Sophonias), Init. *V; f. 278′* (Aggäus), Init. *I; f. 279′* (Zacharias), Init. *I; f. 283* (liber Maccabaeorum I), Init. *E; f. 291′* (liber Maccabaeorum II), Init. *F; f. 297* (Evangelium des Matthaeus), Init. *L; f. 307* (Evangelium des Marcus), Init. *I; f. 313* (Evangelium des Lucas), Init. *F; f. 322* (Evangelium des Johannes), der Anfang fehlt; *f. 330′* beginnen die Briefe des Paulus; zu jedem der folgenden die Init. *P; f. 330′* (ad Romanos); *f. 333′* (ad Corinthios I[a]); *f. 337′* (ad Corinthios IIa); *f. 340′* (ad Galatas); *f. 341′* (ad Ephesios); *f. 343* (ad Philippenses); *f. 344* (ad Colossenses); *f. 345* (ad Thessalonicenses I[a]); *f. 345′* (ad Thessalonicenses II[a]); *f. 346* (ad Timotheum); *f. 347* (ad Titum); *f. 348′* (ad Philemonem); *f. 348′* (ad Hebraeos), Init. *M; f. 351′* (actus apostolorum), Init. *P; f. 362* (Brief des Jacobus), Init. *I; f. 363* (1. Petrusbrief), Init. *P; f. 364* (2. Petrusbrief), Init. *S; f. 364′* (1. Johannesbrief), Init. *Q; f. 365′* (2. Johannesbrief), Init. *S;* (3. Johannesbrief), Init. *S; f. 366* (Judasbrief), Init. *I; f. 366′* (Apokalypse), Init. *A; f. 371—395:* Alphabetisches Verzeichnis der hebräischen Namen (in drei Kolonnen).

Italien

No. 706. Breviarium für die Diöcese Trient, lateinisch, 8°, Ende des XV. Jahrh. 211

m., 115×154; *472* 8°; schöne italienisch-gotische Bücherminuskel in zwei Spalten; Randleisten und Initialen, z. T. mit Innenbildern. Brauner Lederband mit einer Bordüre in Goldpressung und einem goldenen sechsstrahligen Stern in der Mitte, Goldschnitt.

In Trient gegen Ende des XV. Jahrh. von einem italienischen Schreiber und Miniator ausgeführt.

---

[1]) Möglicherweise handelt es sich bei all' diesen Codices um nordfranzösische Arbeiten, die frabriksmässig hergestellt und überallhin exportiert wurden.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 654

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31343